

BERLIN AKTUELL

Newsletter von Patrick Schnieder MdB

Ausgabe 272 – 31. März 2023

Intro

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine außergewöhnliche Sitzungswoche liegt hinter uns. Mit König Charles III. hat am Donnerstag zum ersten Mal ein Monarch im Deutschen Bundestag gesprochen.

In einer eindrucksvollen und gleichermaßen unterhaltsamen Rede betonte er die engen, freundschaftlichen Verbindungen zwischen Großbritannien und Deutschland. Beeindruckend war auch, dass der König seine Rede zu großen Teilen auf Deutsch hielt. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass König Charles seine erste Auslandsreise nach Deutschland unternimmt. Mit seinem jahrzehntelangen Engagement für den Klimaschutz ist er Vorbild für uns alle.

Herzliche Grüße

Ihr Patrick Schnieder

Koalitionsausschuss bringt kein Ende der Regierungskrise

Der Bundeskanzler hat für den Koalitionsausschuss der Ampel „sehr, sehr, sehr gute Ergebnisse“ angekündigt. Nach den 3-tägigen Verhandlungen meine ich: Die Ergebnisse sind sehr, sehr, sehr mau.

Beispiel Klimaschutz: Mit der geplanten Änderung des Klimaschutzgesetzes weicht die Koalition die Klimaziele der unionsgeführten Vorgängerregierung auf. Die festgelegten jahresscharfen Sektorziele sollen nachrangig behandelt werden. Maßnahmen der Regierung nur noch dann notwendig sein, wenn zwei Jahre in Folge die Ziele in einer Gesamtbetrachtung gerissen werden. Die Bundesregierung soll künftig nur am Anfang der Legislaturperiode einmalig ein Klimaschutzprogramm beschließen. Heißt: Von der aktuellen Bundesregierung ist kein Programm mehr zu erwarten.

Beispiel Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung: In einer Liste hat die Koalition für 144 Straßenprojekte ein überragendes öffentliches Interesse festgeschrieben. Sie sollen möglichst

schnell umgesetzt werden. Es ist gut, dass sich die FDP in diesem Punkt gegen die Grünen durchsetzen konnte und weiter in die Straße investiert wird. Für viele enttäuschend: Der A1-Lückenschluss steht nicht auf der Liste. Zunächst ist dies auch nicht verwunderlich, da die Planungen hier bereits nahezu abgeschlossen sind. Daher ist meine klare Erwartung, dass der Lückenschluss wie geplant umgesetzt wird, sobald die Länder Baurecht geschaffen haben.

Beispiel Bundeshaushalt 2024: Der größte Streitpunkt zwischen den Ampelpartnern drehte sich in den vergangenen Wochen um die Eckwerte für den Bundeshaushalt 2024. Über 30 Gesetzesvorhaben wurden aufgrund dieses Streits zunächst auf Eis gelegt. Dennoch wurde das Thema beim Koalitionsausschuss ausgespart. Eine Einigung wurde nicht erzielt.

Das zeigt: Die Ampel steckt weiterhin in einer Regierungskrise. Die Stimmung zwischen den Koalitionären ist vergiftet. Der Bundeskanzler schafft es einmal mehr nicht, Führungsstärke zu zeigen und diesen Streit zu beenden. Diese Regierung ist nahezu handlungsunfähig und eine echte Belastung für die Bundesrepublik.

CDU und CSU unterstützen Kommunen in der Flüchtlingspolitik

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges haben über eine Millionen Menschen aus der Ukraine Schutz in Deutschland gefunden. Im vergangenen Jahr wurden zusätzlich rund 244.000 Asylanträge gestellt. Zurzeit werden monatlich rund 30.000 Anträge gestellt. Auf das ganze Jahr hochgerechnet würde das rund 300.000 Asylanträge bedeuten. Diese Zahlen machen deutlich, dass die Aufnahmekapazitäten an ihre Grenzen stoßen. Die Hilferufe aus den Kommunen werden immer lauter. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat in dieser Woche Vertreter der Kommunal- und Landespolitik aus allen Parteien zu einem Gipfeltreffen nach Berlin eingeladen. Über 300 Bürgermeister, Landräte und Landesinnenminister sind der Einladung gefolgt und haben am "offenen Mikrofon" die Lage vor Ort geschildert. Die Berichte verdeutlichen: Es mangelt an Unterbringungsmöglichkeiten, langfristig nutzbarem Wohnraum sowie Schul- und Kitaplätzen. Diese Probleme wollen wir gemeinsam mit den Kommunen lösen. Mit Humanität und Ordnung.

In einem Positionspapier plädieren CDU und CSU für die Begrenzung der illegalen Migration und die Trennung von Asylverfahren und Fachkräfteeinwanderung. Von der Ampel erwarten wir, dass sie keine zusätzlichen Anreize für illegale Migration setzt. Zu diesen Fehlanreizen gehören etwa die Ausweitung von Sozialleistungen und die Aufhebung von Arbeitsverboten. Staaten, aus denen nur wenige Asylbewerber kommen, sollten daher als sichere Herkunftsstaaten eingestuft werden. Zudem muss die Ampel endlich ihre angekündigte Rückführungsoffensive starten. Unter der Ampel wurden bislang weniger Personen ohne Bleibeperspektive abgeschoben als unter der unionsgeführten Vorgängerregierung. Wir brauchen weitere Rücknahmeabkommen mit Herkunftsstaaten und eine konsequente und pragmatische Abschiebung von Straftätern. Das gilt auch für Afghanistan. Zudem setzt sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion für eine gesetzliche Neuregelung ein, um gegen Clan-Mitglieder und Mitglieder anderer krimineller Vereinigungen ein ausreichend langes Einreise- und Aufenthaltsverbot verhängen zu können. Diese Forderungen haben wir in dieser Woche mit zwei Anträgen im Deutschen Bundestag untermauert.

Livestream der Veranstaltung:

https://www.youtube.com/watch?v=HFFfb4aw24Y&embeds_euri=https%3A%2F%2Fexpress.adobe.com%2F&feature=emb_logo

Besuch aus Trier

In dieser Woche hat mich eine Schülergruppe der 12. Jahrgangsstufe vom beruflichen Gymnasium in Trier besucht. Vielen Dank für den konstruktiven Austausch zu aktuellen Themen der Bundespolitik!

Treffen mit der Landjugend

Der Parlamentarische Abend des Bund der Deutschen Landjugend (BDL) gab mir die Gelegenheit, engagierte junge Leute aus der Heimat zu treffen, z.B. Erik Hofmann aus Traben-Trarbach.

Die Landjugend setzt sich für gleichwertige Lebenschancen im ländlichen Raum ein. Neben Themen wie der Erreichbarkeit ländlicher Regionen, dem Umbau der Tierhaltung und sensiblen Gebieten im Weinbau ging es heute auch um den Pflanzenschutz.

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion sehen wir den EU-Vorschlag zur pauschalen Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft sehr kritisch. Die Richtlinie führt zu geringeren Ernten und niedrigerer Qualität in der Landwirtschaft. Im Ergebnis würde dies unsere Importabhängigkeit erhöhen und die Welternährung gefährden. Ein solcher ideologiegeleiteter Vorschlag kommt eindeutig zur Unzeit.

Wir haben die Bundesregierung daher in dieser Woche mit einem Antrag aufgefordert, sich in Brüssel dafür einzusetzen, dass die Belastung der Umwelt durch einen umfassenden Ansatz aus Innovationen in Züchtung, Pflanzenschutz, Digitalisierung und anderen Bereichen minimiert wird. Eine pauschale Reduktion von Pflanzenschutzmitteln ist hingegen nicht praxistauglich.

Meisterfeier der Handwerkskammer Trier

Am vergangenen Sonntag fand die Meisterfeier der Handwerkskammer Trier in der Stadthalle Bitburg statt. Ich gratuliere allen neuen Meisterinnen und Meistern!

Miniköche auf dem Beda-Markt

Wie in meinem letzten Newsletter angekündigt, waren "meine" Miniköche auf dem Beda-Markt in Bitburg dabei. Auf Einladung der Volksbank haben sie leckere Waffeln zubereitet und sie an die zahlreichen Besucher im Eventzelt und in der Stadthalle Bitburg verteilt. Ich begleite die Eifeler Gruppe der Miniköche im Alter von zehn bis zwölf Jahren auch dieses Mal wieder als Schirmherr. Die Idee begeistert mich immer wieder aufs Neue: Es ist beeindruckend, wie engagiert die Kinder teilnehmen und wie viel sie während der Ausbildung zum Minikoch über Ernährung und regionale Lebensmittel lernen. Das liegt an der tollen Arbeit der Verantwortlichen und insbesondere der Köche und Ernährungsberater.

Hintergrund:

Unter dem Motto „Gesundheit durch richtige Ernährung in einer intakten Umwelt“ werden die Miniköche innerhalb von zwei Jahren spielerisch für das Kulturgut Essen und Trinken sensibilisiert. Unter fachkundiger Anleitung von Ernährungsberatern, Chefköchen und Servicekräften werden die Kinder gleichermaßen in die Theorie wie in die Praxis eingeführt. Schwerpunkte der regelmäßigen, regionalen Gruppentreffen sind die Bedeutung regionaler Produkte, der Umweltschutz sowie die Bedeutung einer beruflichen Ausbildung.

2009 wurde erstmalig eine Gruppe der Europa-Miniköche EIFEL ins Leben gerufen. Seitdem wurden 199 Kinder in der Eifel-Gruppe betreut und zu Miniköchen ausgebildet. In der aktuellen Gruppe nehmen 36 Kinder teil. Die Miniköche werden federführend betreut durch Thomas Herrig, Gasthaus Herrig in Meckel, und Tobias Stadtfeld, Hotel Heidsmühle, Manderscheid. Als Ernährungsfachfrau unterstützt Pia Lehnen. Die Koordination der EIFEL-Gruppe erfolgt bei der Eifel Tourismus (E1) GmbH Prüm durch Stephan Kohler.

Impressum gem. § 5 TMG :
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Patrick Schnieder MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 71884
E-Mail: patrick.schnieder@bundestag.de